

Jesus, der Priester und wir; auf der rechten Seite dazu je drei farbenfrohe Bilder. Das Meßbüchlein kann auch noch in den ersten Klassen der Volksschule verwendet werden.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Sakramentenunterricht mit dem Werkheft. Erstbeicht — Erstkommunion — Firmung. Von Josef Goldbrunner. (145.) München 1960, Kösel-Verlag. Kart. DM 6.20.

Diese fünfte neugefaßte Auflage stieg in der Seitenzahl von 102 auf 145. Aufbau und Gedankenführung sind geblieben; einige Zeichnungen wurden vereinfacht, Umrahmungstexte unwesentlich geändert. Die Bedeutung der Neuauflage liegt darin, daß der Text eine durchgehende Bearbeitung in Form von wörtlich ausgeführten Katechesen fand. Diese gliedern sich in die Stufen: Ziel, Anknüpfung, Darbietung, Vertiefung und Anwendung. Ich möchte diese Katechesen eine Illustration zu dem Werke des Verfassers: „Personale Seelsorge“ nennen. Der Beichtunterricht umfaßt 21 Katechesen. Wenn der Verfasser sagt: Beichtunterricht ist Bußerziehung und zugleich Lebenserziehung zu christlichem Leben (11), so hat er in diesen Katechesen ein Meisterwerk geschaffen. Die Titel wurden in einigen Katechesen geändert, so nennt er das 1. Gebot: „Leben mit Gott“, im 3. fügt er das Wort „Feiertage“ bei, im 6. zu Schamhaftigkeit das Wort „Keuschheit“, im 9. zum Worte „Schule“ das Wort „Arbeit“ und das 10. nennt er jetzt „Selbstbeherrschung“; früher hieß es „Selbsterziehung“.

Der Kommunionunterricht umfaßt 16 Katechesen. Die Hinführung der Kinder zur ersten hl. Kommunion bedeutet nichts anderes, als daß sie in die Mitfeier der hl. Messe eingeführt werden. Der Erstkommunionunterricht ist deshalb wesentlich Meßunterricht (81). Nach diesem Grundsatz sind die Katechesen aufgebaut. Der Firmunterricht hat 5 Katechesen. Er ist eine Einführung in das Mysterium der Firmung (130). Man beachte, daß sich der Erstbeicht- und Erstkommunionunterricht an neunjährige Kinder richtet; er ist daher als Vertiefung gedacht (11, 20 und 50). Der Firmunterricht wendet sich an elf- und zwölfjährige Kinder. Mit Recht sagt der Verfasser, daß sich die Erarbeitung eines Werkheftes nicht nur im Unterricht, sondern auch in der häuslichen Arbeit auswirkt (7 ff.). Die Führung eines Werkheftes entspricht den neuen und doch alten pädagogischen Prinzipien der Arbeitsschule (9). Wenn in zehn Jahren 19.000 Exemplare verkauft wurden, spricht dies allein schon für den Wert des Buches.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Das schöne Leben von Hansel und Trautele. Ein Buch von der Firmung und ihren Wirkungen von Marga Müller. (285.) Mit zweifarbigem Bildern. München 1959, Ars sacra, Josef Müller. Leinen DM 7.50.

Die wesentliche Aufgabe des Firmunterrichtes ist es, die Liebe zum Heiligen Geist lebendig zu machen. Das gelingt der Verfasserin sehr gut. Marga Müller hat ein feines Gespür für die Psychologie der Kinder und deshalb sind ihre Erzählbücher bei den Kleinen immer erfolgreich. Lebensnähe und Spannung, die Kenntnis der Welt des Kindes, die Wärme des Herzens, die man aus jeder Zeile spürt, sind als Garanten des Erfolges bei der Jugend in diesem Buche vereinigt. Das Buch steuert immer auf das Wesentliche los: den Heiligen Geist zum Freund der Buben und Mädchen zu machen, den man kaum mehr erwarten kann.

Das Ringen um eine saubere Seele, die ja für das Wirken des Heiligen Geistes offen sein soll, die einzelnen Kinder in ihrer kerngesunden Frische und Natürlichkeit, der Kaplan, der so gut Theorie und Praxis zu verbinden weiß: das alles macht das Buch anziehend und bringt es den Kindern nahe. Freilich, auf solch seelischem Boden kann die Gnade blühen. Ist es da ein Wunder, wenn Hansel schließlich auch noch Priester wird? Für Kinder mit einiger seelischer Substanz als Privatlektüre sehr zu empfehlen, ebenso für gut disziplinierte Klassen in einzelnen Fällen als Vorlesebuch. Geschenk für Firmlinge!

Stift Kremsmünster

P. Leonhard Klinglmair OSB.

Homiletik

Bergpredigt. Von der Freiheit des christlichen Lebens. Von Urban Plotzke O. P. (324.) Frankfurt am Main 1960, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Leinen DM 12.80.

Dieses Buch mit seinen 56 Ansprachen über die Bergpredigt Jesu verdient unsere besondere Aufmerksamkeit, denn es ist aus der Praxis des Kölner Dompredigers erwachsen und will der Praxis dienen. Aufbauend auf solider Exegese der Schriftverse, behandelt der Autor in ansprechender und aufrüttelnder Art Gegenwartsfragen der Apologetik, Dogmatik und Moral. Von den Titeln seien nur einige genannt: Sieger ohne Schwert (26), Aufwertung des fünften Gebotes (92), Religion und Brot (197), Heidnische und christliche Lebenssorge (255). Das Buch läßt das Kernstück christlicher Verkündigung für den Betrachter und Prediger zu einem anregenden Erlebnis werden. In kurzen und kräftigen, oft sentenzenhaften Sätzen läßt uns der